



Dr. med. Peter Strauven – www.strauven.de - Präventionsmedizin - Bonn

Rheuma ganzheitlich behandeln: Vorteil für die/den Patientin/en!

Die entzündliche, degenerative Gelenkerkrankung (PCP-Rheuma) befällt 4% der deutschen Bevölkerung. Sie wird häufig spät erkannt und verursacht hierdurch enorme volkswirtschaftliche Kosten. Da sie in der Hauptsache die Gelenke des Menschen befällt, wird sie mit dem altersbedingten chronisch degenerativen Verschleiß (Arthrose, Polyarthrose) verwechselt. Neue Laborwert-Suchparameter wie das CCP (citruiniertes C-Peptid) haben die Diagnostik dieser chronischen, lebenslangen Erkrankung erleichtert.

Die Therapie muß sofort unmittelbar erfolgen, um die Gelenkzerstörung sofort zu aufzuhalten (Cortison/Methotrexat/Interferon).

In den meisten Fällen wird diese Erkrankung viel zu spät behandelt!

Folgende ganzheitliche, bio-logische Konzepte werden in meiner Praxis bei der rheumatoiden Arthritis als Begleittherapie eingehend besprochen und auch eingesetzt:

- Ernährung,
- Pflanzliche antientzündliche, immunologisch fördernde Stoffe; Mineralstoffe/Vitamine/Spurenelemente/Fischöle
- Bewegungsstrategie,
- SäureBasenHaushalt
- Akupunktur (Schmerz/Energie/Störfelder)
- Magnetfeldtherapieberatung (Mikrocirculation)
- Homöopathika

- Störfeldsuche (Zähne/Kieferhöhlen/Darm/chemische Belastungen/Parasiten/ Zecken u.a.)

Einige Beispiele, die das oben aufgeführte Konzept erklären sollen:

1. Vitamin D –Mangel führt nachweislich zu gehäuften Krebs-, Immunerkrankungen (und nicht mehr alleine zu Osteoporose: **www.strauven.de/wissenschafts-ecke/praevention-vitamin-d-30ngml-schuetzt-vor-**) Die Vitamin D-Substitution: mindestens 1000IE , besser 1500IE, besonders im Winter, also September bis Mai. Dann die Dosis im Sommer halbieren wegen der intensiveren Sonneneinstrahlung (Vitamin D wird über die Sonneneinstrahlung gebildet). Zum Beispiel Vigantolekten Tabletten täglich oder Decristol Tabletten 1x Woche): Therapie Blutspiegel-Zielbereich >30ng/ml als therapeutische Dosis zwingend! Diese Therapie muß aber mit dem Arzt abgestimmt werden! Nur knapp jeder dritte Rheumatiker hat einen normalen Spiegel: neueste wiss. Untersuchung Prof. Dr. med. Krüger, Rheumatologe, Universität-München).
2. Calcium 1000 mg täglich, zum Beispiel als Brausetablette oder als Tablette mit Vitamin D zusammen (Calcimagon D3 Tabletten) Einerseits verursacht die Therapie mit Cortison (mobilisiert Calcium aus dem Knochen: Osteoporosegefahr), andererseits auch die allgemeine Ernährung in der Bevölkerung (viele Softdrinks sind Calciumräuber!) sehr häufig Mangelzustände.
3. Vermeidung eines Übersäuerungs-Syndromes (Säure-Basenhaushalt): Rheuma führt einerseits durch seine Medikamente, andererseits durch die Erkrankung selbst (Immunstörung!) zu einer Übersäuerung des Körpers mit vermehrt auch freier Radikalbildung. Eine gleichzeitig schlechte Ernährungsaufklärung (Fleisch/junk food, zu wenig Gemüse) fördert das Krankheitsbild.
4. Durch die begleitende Schmerzsymptomatik ist auch die Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Hier ist zwingend eine Schmerzfreiheit mit Medikamenten zu erreichen: denn eine dosierte, regelmäßige, tägliche Bewegungsstrategie (individuelles richtiges Konzept!) ist ein Muß in der ganzheitlichen Rheumabehandlung: das Immunsystem wird hierdurch entlastet, die Durchblutung steigt, die freien Radikale werden in Schach gehalten.
5. Pflanzliche Stoffe (Teufelskralle, Brennessel, Bromelaine, Quercetin, Curcuma longa, Omega-Fettsäuren=Fischöle, Weihrauch) sind begleitend

von grossem Nutzen. Sie können die fortschreitende Entzündungs-
Destruktion begleitend in Schach halten: jeder Körper muß jedoch
individuell mit jedem einzelnen Stoff angepasst werden. Denn nicht jeder
Körper verträgt alles! Beratung ist wichtig! Da viele Stoffe nicht von den
Krankenkassen bezahlt werden, sollten Sie auch hier gut beraten werden!

6. Durch eine spezielle billige und einfache Vollblutanalyse
(Depotsbestimmung von Mineralstoffen und Spurenelementen) werden
häufig bei der Rheumatischen Arthritis Mangelzustände entdeckt von
besonders Zink und Kupfer und Selen. Die normale
Blutserumuntersuchung versagt hier! Diese Stoffe müssen auf jeden Fall
bei Mangel als begleitende Immununterstützung regelmäßig gegeben
werden.
7. Akupunktur , Homöopathika, Eigenbluttherapien werden in meiner Praxis
ebenso begleitend eingesetzt wie die für zu Hause täglich anzuwendende
pulsierende Magnetfeldtherapie nach BEMER (wissenschaftlich
nachgewiesene Mikrozirkulationsförderung !!).

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen direkt zur Verfügung: Tel.:0228-
634940 oder [straufen @](mailto:straufen@t-online.de)

[t-online.de](mailto:straufen@t-online.de)

Ihr Dr.med.Peter Strauven